

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **72 (1930)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fohlen beim Weiden die geologische Beschaffenheit des Bodens und der Nährgehalt der Gräser in Betracht.

Die operative Behandlung des Sehnenstetzfusses ist als ultima ratio zu betrachten, und so lange die Zehenspitze noch belastet wird, wird man zuerst die Dehnung der Sehne auf mechanischem Wege versuchen. Diesem Zwecke dienen die sog. Schnabeisen, die in ihrer Konstruktion aber nicht befriedigen. Der Verfasser schlägt ein Eisen mit horizontalem Fortsatz vor, der mehrere Zentimeter lang sein kann und an der Zehenspitze mässige Zehenrichtung besitzt, um das Abschwingen zu erleichtern. Am Ansatz des Zehenfortsatzes soll eine kräftige Kappe aufgezogen werden. Wichtig ist, dass die Nagelung zahlreich und möglichst weit hinten erfolgt. Zweckmässig wird das Fohlen von der Weide auf festen Grund verbracht. Ohne Nachteil können beide Hufe in dieser Weise beschlagen werden, sofern das Leiden noch nicht zu weit vorgeschritten ist. Alle 2—3 Wochen sind die kranken Hufe neu zuzurichten und die Eisen neu aufzuschlagen. Blum.

## Verschiedenes.

### Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

#### Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Juli 1930.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand . . . . .	4	—	—
Rauschbrand . . . . .	43	14	—
Maul- und Klauenseuche . . . . .	23	17	—
Wut. . . . .	—	—	—
Rotz . . . . .	—	—	—
Stäbchenrotlauf. . . . .	854	241	—
Schweineseuche u. Schweinepest	224	3	—
Räude. . . . .	1	—	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen	25	—	7
Geflügelcholera	1	1	—
Faulbrut der Bienen. . . . .	1	—	31
Milbenkrankheit der Bienen . . . . .	14	—	16

### Verzeichnis der 500 Mitglieder der Sterbekasse der G. S. T. nach Alter geordnet.

- 1850 Wydler.
- 1852 Guggi, Meyer.
- 1853 Dutoit, Graber, Marfurt.
- 1855 Bondolfi, Lempen, Müller.
- 1856 Jungo.
- 1857 Knüsel.
- 1858 Hürlimann, Würsten.

- 1859 Herren, Hübscher, Moor, Weber.  
 1860 Bertschi.  
 1861 Baumgartner, Rubeli.  
 1862 Kiener.  
 1863 Eggmann, Meier, Obrecht, Schenker.  
 1864 Benz, Dreux.  
 1865 Kammermann, Mäder, Meier, Meisterhans, Schönenberger.  
 1866 Gubler, Hanhart, Notter, Schildknecht, Schneider.  
 1867 Schwarz, Stuber, Tgetgel.  
 1868 Gschwend, Mahler, Rothenbach, Sandoz, Treichler.  
 1869 Aellig, Bach, Bosshard, Bräcker, Honegger, Müller, Rehsteiner, Rieben, Zindel.  
 1870 Felix, Flückiger, Huber, Jacot, Jost, Keller, Renz, Schellenberg, Stalder, Stebler, Weber, Wüger.  
 1871 Däpp, Engi, Iseli, Näf, Rosselet.  
 1872 Amherd, Boudry, Bürki, Eggimann, Gapany, Hottinger, Imbach, Scheidegger.  
 1873 Bobbia, Ebinger, Hagmann, Schmid, Schnyder, Weder.  
 1874 Arbenz, Beck, Brändle, Gisler, Hess, Nüesch, Schweizer, Wälchli.  
 1875 Bühler, Criblet, Défayes, Gsell, Huber, Jost, Kelly, Lempen, Lienhard, Strub, Von Däniken, Zellweger.  
 1876 Hähni, Huguenin, Langner, Thüer.  
 1877 Fleury, Höhener, Pulver, Tschudy, Unger, Wyssmann.  
 1878 Bolliger, Bürgi, Fuhrmann, Lutta, Neff, Räber, Schneider, Schwyter, Wenger, Zollinger.  
 1879 Ammann, Baumgartner, Bernard, Portmann, Riederer, Siegfried, Streit.  
 1880 Butz, Canova, Duvillard, Hilty, Hirs, Huber, Hübscher, Hug, Hunziker, Peytrignet, Roux, Scheitlin, Schnorf, Steiger, Thalmann .  
 1881 Bader, Blunschy, Eisenhut, Gräub, Heitz, Müller, Schifferli, Stäheli, Stocker, Villiger.  
 1882 Chaudet, Collaud, Fasciati, Flück, Frei, Glur, Hugentobler, Meier, Meyer, Mettler, Schibig, Schurter, Utiger, Widmer.  
 1883 Bircher, Duchosal, Haag, Hübscher, Montandon, Ochsenbein, Steiner, Trachsel, Wirz, Wydler.  
 1884 Bornhauser, Bryner, Heusser, Huber, Minder, Roost, Zihlmann.  
 1885 Bürki, Eich, Jubin, Mäder, Pico, Pidoux, Serena.  
 1886 Bamert, Benz, Grossenbacher, Jäggi, Kobelt, Lehmann, Ludwig, Margadant, Meyer, Pradervand, Ricklin, Ritzenthaler, Rüttimann, Scholer, Wenger, Willi, Wydler.  
 1887 Amherd, Choffat, Dobler, Egloff, Eichenberger, Keller, Roth, Sturzenegger.  
 1888 Beffa, Bonard, Decurtins, Fey, Frey, Kühne, Maurer, Mollet, Monn, Omlin, Staub, Weber, Wermuth, Wick.  
 1889 Akeret, Bühlmann, Däscher, Früh, Huwyler, Joss, Kolb, Krupski, Rudaz, Rüeegger, Schmidlin, Zweifel.

- 1890 Arnold, Boss, Gisler, Schaffter, Schönenberger, Surber, Thommen, Zschokke.
- 1891 Ackermann, Augsburg, Barth, Dasen, Federer, Fürer, Herren, Jung, Käppeli, Marti, Meier, Neuenschwander, Oberson, Rüedi, Schmid, Schmid, Simeon, Wampfer, Weidmann, Züblin, Zwicky.
- 1892 Bertschi, Brun, Campell, Flückiger, Grieder, Hell, Hunkeler, Jobin, Keusch, Kurt, Martin, Neuenschwander, Nünlist, Revaz, Vaucher, Wicky, Zehntner.
- 1893 Berger, Büttiker, Defago, Grand, Hess, Jaccotet, Iseli, Kammermann, König, Kuhn, Küng, Müller, Noyer, Nyffenegger, Schällibaum, Schmid, Schreiber, Stamm, Stebler, Steck, Stöckli, Traber, Waser, Weber, Wunderli.
- 1894 Carnat, Dolder, Eugster, Führer, Glättli, Hirt, Höbel, Hübscher, Jendli, Imhof, Kenel, Lehmann, Mathys, Noyer, Pärli, Raselli, Schilling, Trottet, Uehlinger, Weissenrieder, Zen Ruffinnen, Ziegler.
- 1895 Ackermann, Allemand, Allenspach, Burkhalter, Cantin, Choquard, Deslex, Gisep, Glaus, Heer, Huber, Kamer, Kaufmann, Kern, Möhl, Odermatt, Ruchti, Senn, Strebel, Wildhaber, Wüest.
- 1896 Bernet, Brand, Brunschwiler, Deboeuf, Erismann, Findeisen, Fischer, Good, Gutknecht, Häller, Juillard, Keller, Küng, Landry, Montavon, Müller, Senn, Studer, Von Arx, Witmer.
- 1897 Achermann, Barandun, Bischofberger, Blum, Broger, Croce, Eberle, Fromm, Giudicetti, Hitz, Hofstetter, Jauch, Murer, Pellaton, Schmid, Summermatter, Vogler, Wicki, Willi, Wuarin.
- 1898 Aellig, Badertscher, Basler, Bigler, Boudry, Frey, Gisler, Kamm, Kammer, Lehmann, Näf, Nigg, Rauber, Schöchli, Schluep, Snozzi, Soldati, Stebler, Stihl.
- 1899 Benzoni, Bossart, Develey, Dolder, Forrer, Gerber, Germann, Kilchenmann, Reubi, Schmid, Tanner, Tuffli, Walter, Weber, Wieser.
- 1900 Andres, Biedermann, Fritschi, Heimgartner, Inderbitzin, Käppeli, Lienhard, Marti, Ris, Schönenberger, Stiefel.
- 1901 Angst, Benoit, Buchli, Despland, Filliger, Frei, Freiburghaus, Gross, Hauser, Huser, Koch, Leuthold, Looser, Moser, Schläfli, Seiferle, Steger, Waldmeier.
- 1902 Bögli, Bötschi, Cappi, Flückiger, Glaser, Hofmann, Kästli, Küng, Meier, Notter, Odermatt, Peter.
- 1903 Ackermann, Benz, Egli, Hagmann, Hungerbühler, Koch, Labhard, Püntner, Schacher, Urfer, Wächter, Wenger.
- 1904 Allenspach, Bader, Ballinari, Degen, Krummen, Lutz, Mäder, Moosbrugger, Ratti, Rubli.
- 1905 Ammann, Saxer.
- 1906 Schwob.

Zug, den 14. Juli 1930

*Jos. Notter, Vet.*

### **Gedanken eines Praktikers über unsere Pferdezucht.**

Im letzten Juniheft des Archivs ist am Schlusse des Berichtes über den im April abgehaltenen Tier- resp. Pferdezuchtkurs der schöne Passus auf ein erneutes Gedeihen und Blühen der schweiz. Pferdezucht als der ältesten und schönsten unserer Tierzuchten ausgesprochen worden.

Über Wünsche und Ratschläge seitens berufener Kritiker in den verschiedenen Fachorganen, landwirtschaftlichen und militärischen Zeitschriften (Schweizer Cavallerist, usw.) wie diese Zucht erhalten und behoben werden könnte, ist des weiten und breiten schon viel Druckerschwärze verbraucht worden, so dass es unnötig ist lange Erörterungen hierüber zu machen.

Ob die Hoffnung auf ein erneutes Aufblühen dieser Zucht in unserm Lande sich erfülle, erscheint dem Schreiber dies sehr fraglich. Mag sein, dass sich die Zentral- und besonders die Westschweiz diesbezüglich dank besonderer Umstände besserer Perspektiven erfreuen kann.

In der Ostschweiz sind die Aussichten diesbezüglich sehr ungünstig. Trotz dem seitens einiger Zuchtgenossenschaften vorgenommenen Zuchtzielwechsel (Übergang von der Halbblut- zur Freiburgerzucht) scheint die Zucht wenigstens numerisch ständig zurückzugehen, obwohl die Pferdezahl in dieser Landesgegend noch eine verhältnismässig grosse ist. Ein Hauptgrund liegt darin, dass unsere einheimischen Pferde (Fohlen und Gebrauchspferde) seitens der zahlreichen Händlerschaft, wie der Pferdehalter viel zu wenig bei Ankäufen berücksichtigt werden.

Es kommen zu viele Pferde über die Grenze herein. Die Händler importieren und die Privaten kaufen dank der fortwährenden Einfuhrbewilligungen aus dem benachbarten Ausland.

Was Wunder, wenn auf hiesigen, ehemals gut frequentierten Beschälstationen die Zahl der belegten Stuten rapid abnimmt. Alle Subventionierungen seitens des Bundes und des Kantons nützen nichts, wenn die ausländische Konkurrenz ständig sich ausbreitet.

Es nimmt sich sonderbar aus, wenn bei dieser und jener Gelegenheit seitens unserer zivilen und militärischen Exekutivbehörden der Ruf von dem grossen Interesse an der Erhaltung der schweiz. Landespferdezucht ertönt und dieselbe in ihrer Entwicklung durch relativ-bescheidenen Inlandankauf von Militärpferden, sowie Erteilung allzuvieler Importbewilligungen anderseits gelähmt wird. *Weder.*

### **Jahresversammlung der Gesellschaft Bündnerischer Tierärzte.**

Die Gesellschaft Bündnerischer Tierärzte hielt am 28. und 29. Juni 1930 ihre XXX. Jahresversammlung in St. Moritz ab. Herr Kantonstierarzt Dr. Margadant hielt einen Vortrag über: „Interpretation und Durchführung der Bestimmungen des Art. 236 der Vollziehungsverordnung zum eidgen. Tierseuchengesetz“, und Herr Dr. H. Tgetgel, als Präsident der Bündn. Pferdeversicherung,

referierte über „Pferdeversicherungswesen“. Am Sonntag fand eine Besichtigung der Pelztierfarm „Champesch“ bei Bevers statt, wo Herr Dr. B. Tgetgel, als Leiter der Farm, uns eingehend über Entstehung, Entwicklung und Betrieb der Farm orientierte. Trotzdem diese Farm noch im Anfangsstadium sich befindet, berechtigt sie in den Händen dieser umsichtigen Leitung zu den schönsten Hoffnungen. Neben der Zucht von Silberfüchsen, Nerzen und Skunks, wird auch eine Kreuzung von Curacuschafen mit Bündner Landschafen versucht. Nach einer wunderschönen Fahrt nach Muottas-Muraigl und Mittagessen daselbst, fand der offizielle Teil seinen Abschluss. Allzufrüh schlug die Stunde des Abschieds, aber nicht ohne die Erinnerung an eine unserer schönsten Tagungen. D.

### Société des Vétérinaires vaudois.

La loi cantonale vaudoise du 15 mai 1928 sur la police de santé des animaux donne aux vétérinaires le devoir de coopérer à l'amélioration de l'hygiène des étables. Grâce à ces nouvelles attributions on a pu instituer dans le canton de Vaud le contrôle hygiénique du lait sur des bases normales et solides, soit coopération du laboratoire et des vétérinaires. Dans le but de collaborer efficacement à cette oeuvre, le Comité de la Société des Vétérinaires vaudois a jugé utile d'organiser pour ses membres, cet automne, deux journées d'orientation scientifique et de mise au point technique sur l'hygiène du lait. A cette occasion elle a fait appel à des professeurs et des techniciens spécialistes des questions laitières, qui ont bien voulu se charger de traiter les différents sujets du programme ci-dessous.

#### PROGRAMME.

Journées d'orientation scientifique et de mise au point technique.  
L'hygiène du lait.

Date: 10 et 11 octobre 1930. Lieu: Ecole de laiterie de Moudon.

#### 1ère journée du vendredi:

- 9 1/2—12 Mr. Badoux, ing. agr.: Les produits laitiers, leur fabrication. Le contrôle technique de la qualité du lait, lactofermentateur, épreuve de la présure. Règlement suisse de livraison du lait de fromagerie et de consommation.
- 2—4 Prof. Frei, Zurich: Pathologie et bactériologie de la mamelle et du lait.
- 4—5 1/2 Prof. Wysmann, Berne: Symptomatologie des mammites.
- 5 1/2—6 1/2 Mr. Boudry, méd. vét.: Hygiène de l'étable, construction rationnelle, tenue de l'étable, du troupeau, personnel.

#### 2ème journée du samedi:

- 8—10 Mr. Arragon, chimiste cantonal: Les principales analyses physico-chimiques et biologiques du lait, méthodes légales, analyses rapides (dites: Schnell-Stallproben). Démonstration. Laits spéciaux. La législation.

- 10—11½ Prof. Burri: Rôle des anomalies du lait et de la flore bactérienne sur les produits laitiers. L'influence de l'affouragement.
- 11½—12 Mr. Chaudet, vét. cantonal: De l'organisation du contrôle vétérinaire du lait en liaison avec le laboratoire cantonal. L'ordonnance fédérale.
- 12—13 Mr. Stalder, méd. vét.: Clôture du cours. Considérations générales. Contrôle à l'étable. Examen clinique. Rapport. Discussion.

Le cours est gratuit pour les membres de la Société des Vétérinaires vaudois. Les vétérinaires ne faisant pas partie de cette Société, peuvent participer au cours moyennant une finance de frs. 10.—. Les inscriptions sont reçues par J. Liardet, secrétaire de la S. V. V. à Cossonay (Vaud).

## Personalien.

† Oberstleutnant Louis Engi.



Samstag, den 26. Juli wurde in Bern Oberstleutnant Louis Engi, gewesener erster Pferdearzt in der Eidg. Pferderegieanstalt Thun, beerdigt. Ein schimmernder Sommertag war es, an dem sich Verwandte und Freunde, so viele ihrer von der Nachricht des plötzlichen Hinscheides erreicht werden konnten, auf dem schönen Bremgarten-